

Kino-Gottesdienst «Im Winter ein Jahr»

Neues Angebot der Evangelischen Kirchgemeinde Steckborn, Beginn am kommenden Sonntag



Pfarrer Andreas Gäumann vor der Leinwand, auf der das Plakat des Films «Im Winter ein Jahr» zu sehen ist.

(ag) Die neue Technik (Beamer, Leinwand, Lautsprecheranlage) ermöglicht es, in der Kirche Filme zu zeigen und neue Angebote zu schaffen. Im Gottesdienst vom kommenden Sonntag,

19. Februar, (Beginn 10.30 Uhr) werden Auszüge aus dem Kinofilm «Im Winter ein Jahr» gezeigt. Pfarrer Andreas Gäumann wird mit dem Film ins Gespräch kommen. Eine Jazzband und Kirchenmusiker Martin Schweingruber gestalten den Gottesdienst musikalisch. Am gleichen Sonntag, um 19.30 Uhr, wird der ganze Film (FSK 12) in der Kirche gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Die Story des Films

Eliane Richter (Corinna Harfouch) bittet den Künstler Max Hollander (Josef Bierbichler), ein Porträt ihrer beiden Kinder zu malen. Die Kinder sind die 22-jährige Lilli (Karoline Herfurth), eine talentierte Tanz-Studentin, und der 19-jährige Alexander (Cyril Sjöström), der vor einem knappen Jahr Suizid begangen hat. Als Lilli zunächst lustlos zu Sitzungen im Studio des Malers erscheint, merkt dieser schnell, dass sie in grossen emotionalen Schwierigkeiten steckt. Max Hollander versucht, die ehemals tiefe Verbindung der Geschwister besser zu verstehen. Es entsteht eine vorsichtige Annäherung zwischen Lilli und dem Maler und zugleich ein Psychogramm einer komplexen Familie.

Am Ende hat das Bild der Geschwister wenig mit dem zu tun, was sich Eliane ursprünglich erhofft hat und kann gerade deshalb den Weg ebnen für einen neuen Anfang.

Auf der Homepage www.evangelisch-steckborn.ch findet sich ein Link zum Trailer des Kinofilms.

«En heisse Droht»

Theaterabende im katholischen Pfarreisaal Steckborn am Wochenende, 18. und 19. Februar

«En heisse Droht», das ist der Titel des diesjährigen Pfarreitheaters, das am 18. Februar um 14.00 Uhr und um 20.00 Uhr sowie am 19. Februar um 17.00 Uhr im Pfarreisaal aufgeführt wird. Die Abende versprechen viel Spannung und heitere Unterhaltung: Die Witwe Rösi bewirtschaftet zusammen mit der Magd Vreni und dem Knecht Sepp den Chämihof. Trotz aller Bemühungen geht es finanziell bergab. Rösis Freundin Petra kümmert sich um die Buchhaltung des Bauerngutes. Obwohl die roten Zahlen nichts Gutes verheissen, will Petra mit einer gewagten Idee den Hof retten. Insgeheim schmiedet sie mit der Magd und dem Knecht einen Plan. Petra organisiert ein Handy und kurzerhand schlüpfen Vreni und Sepp in die Rolle von Sändi und Mändi, um so mit einem „heissen Draht“ einsame Männerherzen zu verwöhnen. Als dann schliesslich Pfarrer Tschudi aus Versehen einen ominösen Anruf entgegennimmt, beginnt eine aberwitzige Verwechslungskomödie. Am Samstagabend werden traditionsgemäss feine Penne, zubereitet von einigen unserer italienischen Mitchristen, serviert. Am Sonntag stehen Wienerli und Brot im Angebot. Für feine Desserts gelangen wir höflich an Sie liebe Kuchenbäckerinnen und Bäcker. Wir freuen uns über jede Spezialität von Ihnen! Abgegeben werden können die Köstlichkeiten am Samstagnachmittag in der Pfarreiküche. Jetzt schon herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Der Pfarreirat freut sich auf zwei unterhaltsame und fröhliche Abende!

Fortschritt an allen Fronten

Der Bau des Katamaran von Ocean Youth Sailing des Vereins Jugendsegeln Steckborn geht voran

Das Katamaran-Bauprojekt des Ocean Youth Sailing feiert Fortschritte an allen Fronten. Die beiden Rümpfe sind miteinander verbunden, der Boden eingeklebt und viele strukturelle Verstärkungen bereits einlaminiert. Auch auf Seiten der Planung ging es durch den Besuch der Bootmesse in Düsseldorf ein ganzes Stück weiter.

Dank etwas Hirnschmalz und viel Muskelarbeit von rund 20 Vereinsmitgliedern konnten im Ocean Youth Sailing, nach erfolgreicher Lackierung des Unterwasserbereichs, beide Rümpfe gedreht werden. Anschliessend wurden die beiden Rümpfe zueinander ausgerichtet. Dieser sehr zeitaufwendige Schritt ist unerlässlich, da der Katamaran eines Tages geradeaus segeln soll. Mit den Verbindungen zwischen den Rümpfen sieht man zum ersten Mal die wahren Ausmasse des entstehenden Katamarans, das Werftzelt in Bottighofen erscheint plötzlich nur noch ganz klein. Dank einer generellen Zeltheizung, lokalem Heizen einzelner Rumpfsegmente und einer hervorragenden Bauplanung des Bauleiters Lukas Ruppen, konnte praktisch den ganzen Winter durchgearbeitet werden. Die Fertigstellung der Aussenhülle ist nämlich nur ein Milestone des Baus. Hunderte von Verstärkungen wollen eingeklebt, die Möbel eingepasst und das ganze Schiff geschliffen und lackiert werden, um nur einige der kommenden Arbeiten zu nennen. Das Ocean Youth Sailing möchte sich herzlich bei den bisher rund 100 Begeisterten aller Altersgruppen bedanken, welche bis jetzt über 3000 Stunden ehrenamtlich in den Bau des Katamarans gesteckt haben. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Wochenenden in der Werft. Neben den vielen regelmässigen Helfern sind auch spontane Besucher, die Hand anlegen dafür verantwortlich, dass wir heute durch den Katamaran laufen können und in den Schlafkojen bereits Probeliegen konnten.

Integrationsprojekt für Flüchtlinge

Anfang Januar hat unser Arbeitsintegrationsprojekt gestartet. In Zusammenarbeit mit der Peregrina-Stiftung beschäftigt das OYS zwei bis vier anerkannte Flüchtlinge. Ziel ist es, deren Einstieg ins Arbeitsleben zu erleichtern und ihnen eine genaue Arbeitsweise zu vermitteln. Dies wollen wir durch regelmässige Ausbildungsblöcke erreichen. Bei diesen Blöcken vermitteln OYS Mitglieder die entsprechenden theoretischen Grundlagen und führen eine Einführung in die praktischen Arbeiten durch. Das OYS ist froh, so den Flüchtlingen die gesellschaftliche, sprachliche und berufliche Eingliederung in die Gesellschaft erleichtern zu können. Das Projekt mit anerkannten Flüchtlingen ist ein weiterer Schritt im Bereich Gemeinnützige Projekte.



Beim Innenausbau des Katamarans.

Das Fördern und Entwickeln dieser ist, neben der Ausbildung von Jugendlichen durch Jugendliche, das zweite grosse Ziel, welches neben dem Katamaranbau im Vordergrund steht.

Wie das Realisieren von gemeinnützigen Projekten, findet auch die Ausbildung auf dem Wasser parallel zum Bau statt und schreitet weiter voran. Anfang Februar ist ein kleines Team des OYS in den Passatwinden zwischen den Kanarischen Inseln unterwegs und bringt dort den Teilnehmern des vergangenen Hochseeschein-Theoriekurs die praktischen Seiten des Segelns bei. Ausserdem konnten in einer speziellen Planungswoche, bei der der Grossteil des Vorstandes anwesend sein konnte, viele Einzelheiten bezüglich der Einrichtung (insbesondere der Sicherheit) sowie der praktischen Segelausbildung analysiert und besprochen werden.

Die «boot Düsseldorf» ist als weltweit grösste Boots- und Wassersportmesse alljährlich im Januar der «In-Treffpunkt» der gesamten Branche. Lukas Ruppen, Jürg Hochstrasser und Nicola Möckli haben die Messe vier Tage lang besucht, Vorträge am Multihullforum gehalten, die weiteren Bauschritte geplant und mit verschiedenen Lieferanten gesprochen. Vor allem die Planung der sanitären und elektrischen Anlagen, des Riggs und vieler kleinerer Bereiche konnten vertieft werden. Düsseldorf darf damit als voller Erfolg bezeichnet werden.

Der Katamaran kann an den Wochenenden jederzeit gerne besichtigt werden, am besten nach kurzer Voranmeldung. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.oceanyouthsailing.com.

«clean-up day» der Wassersportler im Hafen

Segel Club Steckborn und Yacht Club Schaffhausen führen morgen «Seeuferputzete 2017» in Steckborn durch

Am Samstag, 18. Februar 2017, führen der Segel Club Steckborn und der Yacht Club Schaffhausen ihren gemeinsamen «clean-up day» durch. Dabei werden Mitglieder der drei im Bootshafen Feldbach beheimateten Wassersportclubs auf dem Gemeindegebiet von Steckborn die Ufer des Untersees abschreiten und diese von angeschwemmtem oder liegen gelassenem Unrat befreien. Sie möchten damit ein Zeichen setzen,

dass ihnen als Wassersportler die Sauberkeit des Sees und seiner Ufer sehr am Herzen liegt.

Im Rahmen dieser Aktion kann es sein, dass eventuell Privatgrundstücke überschritten werden müssen. Wir, Segel Club Steckborn, Yacht Club Schaffhausen, versuchen dies womöglich zu vermeiden. Sollte es trotzdem einmal nötig sein, so bitten wir die betroffenen Grundeigentümer um Verständnis.

Aus Frankreichs Überseegebieten

Vortrag der Volkshochschule Steckborn am Donnerstag, 23. Februar 2017, über Neukaledonien

Unser westliches Nachbarland verfügt noch heute über eine ganze Reihe von Überseegebieten, eines davon, Neukaledonien, wird Reiner Ruft, Studiendirektor a. D., Rielasingen, mit seinem Vortrag bei der Volkshochschule Steckborn am kommenden Donnerstag, 23. Februar 2017, vorstellen. Der Anlass in der Schulanlage Hub, Frauenfelderstrasse 8, Steckborn, beginnt um 20.00 Uhr. Sie sind dazu freundlich eingeladen. In Neukaledonien (Nouvelle Calédonie) soll demnächst – vielleicht sogar schon 2017 – über eine mögliche Unabhängigkeit von Frank-

reich abgestimmt werden. Ein möglicher neuer Staat würde dann wohl «Kanakie» heissen, weil die einheimische Bevölkerung die Kanaken sind (was in Deutschland ein Schimpfwort für die Türken ist, ohne dass man sich hier der Tatsache bewusst wäre, dass es solch eine Bevölkerung ganz woanders in der Welt tatsächlich gibt). In den 1980er Jahren war in Neukaledonien die Hölle los, es war für Frankreich ein kleines Algerien (andererseits sind viele «pieds noirs» = Algerienfranzosen nach der Unabhängigkeit Algeriens nach Neukaledonien gegangen).

Nochmals Auftritt des Lientheaters

Ökumenischer Seniorennachmittag in Steckborn am Mittwoch, 22. Februar, 14.00 Uhr

Am nächsten Mittwoch, 22. Februar, möchte das Vorbereitungsteam alle interessierten Seniorinnen und Senioren zum letzten Seniorennachmittag des Winterhalbjahres 2016/2017 in den katholischen Pfarreisaal einladen. Ein spezieller Leckerbissen erwartet die Gäste. Das beliebte Lientheater der katholischen Kirchgemeinde Steckborn bringt ihr Stück «En heisse Droht» speziell für die Seniorinnen und Senioren nochmals zur Aufführung. Bitte beachten Sie, dass der Anlass bereits um 14.00 Uhr beginnt!

Freuen Sie sich auf einen fröhlichen, spannenden und unterhaltsamen Nachmittag. Nach der Theateraufführung erwartet Sie ein kleines feines Zvieri. Das Vorbereitungsteam von der Evangelischen und der Katholischen Kirchgemeinde und Pro Senectute freut sich auf Sie. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Margrit Rüedi, Telefon 052 761 34 88.

Showdown im Grandhotel

Skurril-musikalischer Theaterabend am Donnerstag, 23. Februar, im Phönix-Theater in Steckborn

«Der Extremist» der Churer Theatertruppe «ressort k» ist ein skurril-musikalischer Theaterabend um einen ukrainischen Revolutionspianisten im Schweizer Exil. Während einer Gipfelkonferenz im Grandhotel in den Schweizer Alpen erhält der Hotelpianist unerwartet die Gelegenheit, seinen verhassten Widersacher und Diktator zu ermorden. Der ukrainische Autor Juri Andruchowitsch verbindet in seinem Theaterstück die «paradiesische Welt» des Grandhotels mit authentischen Geschehnissen rund um die ukrainische Revolution vom November 2013. Unter anderem mit der Figur des vermuteten Pianisten auf den Barrikaden in Kiev und dem absurden Scheinattentat auf den damaligen Diktator Wiktor Janukowitsch in der ukrainischen Stadt Iwano Frankivsk.

Obwohl das Stück einen politischen Hintergrund hat, mischt der Autor eine gehörige Portion Witz und Schalk in den 70-minütigen Theaterabend. Zum Humor des Stücks tragen zudem die beteiligten Schauspieler und Musiker bei, allen voran der im Hotel Waldhaus in Sils aufgewachsene Hotelierssohn und Hauptdarsteller Jürg Kienberger als Hotelpianist. Mit dem «Bestatter»-Schauspieler Samuel Streiff steht ihm ein ebenbürtiger Bösewicht gegenüber, der sich zudem noch gegen zwei Hotelmusiker, den Perkussionisten Peter Conradin Zumthor und die Pianistin Vera Kappeler, zur Wehr setzen muss.

Zu erleben am Donnerstag, 23. Februar, im Phönix-Theater in Steckborn, um 20.15 Uhr. Reservation unter www.phoenix-theater.ch oder Telefon 052 761 33 77. Theaterkasse und Foyerbar ab 19.30 Uhr.



«Der Extremist» erzählt über einen ukrainischen Revolutionspianisten im Schweizer Exil.